Bericht Wanderruder-Lehrgang am 1. Februar 2025
Autorin: Gunda Siebke

Wanderfahrten planen, organisieren und durchführen

Die Vorträge mehr als kurzweilig, die TeilnehmerInnen begeistert: Am ersten Samstag im Februar trafen sich 23 RuderInnen zum ausgebuchten Lehrgang „Wanderrudern“ in der RG HANSA, den unser ehemaliger Wanderruderwart Olaf Keim seit zehn Jahren ehrenamtlich durchführt. Auch waren Hafenkapitän Simon Rosenkranz, der das Oberhafenamt leitet, und von der Wasserschutzpolizei Thomas Klostermann eingeladen. Am Abend wussten alle zukünftigen Obleute, wie mit Ankerdrähten, Drempeln und Schraubenwasser umzugehen ist und wie sehr sich gute Fahrtenplanung auszahlt

Die Grundlagen Dass niemand an einem einzigen Tag lernt, wie man eine gelungene und vor allem sichere Wanderruderfahrt eigenverantwortlich plant, ist klar. Was bei einer solchen Fahrt aber – zumindest theoretisch – unbedingt zu beachten ist, vermittelte der erfahrene Lehrgangsleiter Olaf Keim gut strukturiert innerhalb weniger Stunden. Nachdem sich die Gruppe einander vorgestellt hatte, ging Olaf zügig und systematisch Punkt für Punkt durch den umfangreichen Stoff. Zum einen, um uns für mögliche Gefahren zu sensibilisieren, zum anderen, um ihre frühzeitige Erkennung zu trainieren. Kenntnisse über Wasserstraßen des Hamburger Reviers, zu Schifffahrtsordnung, Kartenmaterial (Olaf empfahl Fa. Jübermann-Kartographie), Tide und Wetter standen genauso auf der Agenda wie Gewässer- und Schleusenkunde. Konkrete Fragestellungen und die Nennung verlässlicher Quellen zur Beantwortung wie DRV-Gewässerkatalog, Wasser- und Schifffahrtsamt, Hamburg Port Authority oder elwis.de waren mehr als hilfreich.

Kleine Schleusenkunde Wer von der strömungs- und tidefreien Alster in den vielbefahrenen Hamburger Hafen rudert, passiert gleich zwei Schleusen – aber wie verhält man sich in den Schleusen? Darf die Kleine Alster vor der Rathausschleuse eigentlich befahren werden?* Was sind Betriebszeiten und wie wird vor Ort bezahlt? Auch die Schleusensignale sollte jeder kennen, der sie passieren möchte. Ausser praktischen Tipps hatte Olaf auch Anekdoten und Fotos im Gepäck, die uns auf Besonderheiten und Gefahren aufmerksam machten.
*Ja, aber nur zur Durchfahrt.

Im Hamburger Hafen Noch vor der Mittagspause begrüßte Olaf Überraschungsgast und Hafenkapitän Simon Rosenkranz vom Oberhafenamt. Rosenkranz ist für alle Angelegenheiten des Schiffsverkehrs im Hamburger Hafen verantwortlich – „also für alles, was auf dem Wasser so stattfindet, also beispielsweise auch Verbandsfahrten*, die bei uns beantragt werden müssen“, so der 46-Jährige. Er kennt jeden Winkel des Hafens und formulierte seine Hinweise an uns RuderInnen mit trockenem Humor: „Grundsätzlich ausreichend Abstand halten! Und nochmal Abstand halten. Nie unter Containerbrücken fahren! Nie im Dunkeln im Hafen rudern! Wenn Sie die Österreichische Flagge* sehen: „Keep a wide distance!“ Rosenkranz berichtete von Baustellen und Beinahe-Unfällen, von S-Kurven Manövern und Container-Riesen, freigespülten Seeminen und der Personenrettung im Hafen. Seine Ausführungen waren nicht nur informativ, sondern auch besonders unterhaltsam.
* Durchfahrt verboten!

Boote sicher verladen Nach dem Lunch – übrigens köstlich und von Christian Stuhlmann serviert – absolvierte die Gruppe im HANSA-Bootshaus den bewährten praktischen Teil des Lehrgangs. Es wurde demonstriert, wie Wanderruderboote korrekt verladen werden, wie man sie auf dem Hänger positioniert, mit Spanngurten sichert und wie wichtig die richtige Lastenverteilung ist. Die Anschaffung einer simplen Deichselwaage wurde empfohlen. In der

Zwischenzeit hatte ein zweiter Gast, Thomas Klostermann von der Wasserschutzpolizei, am Steg festgemacht.
Im großen HANSA-Saal trug Thomas zu Fahrregeln im Hamburger Hafen vor. Welche Fahrzeuge haben wo Vorfahrt, welche sind ausweichpflichtig? Wo gelten Rechtsfahrgebot, wo ist eine kurze Umfuhr* möglich und was beinhalten die KVR – die Kollisionsverhütungsregeln? Das Fazit formulierte der Beamte lachend: „Irgendein Gesetz gilt immer, im Zweifel gelten alle!“
* Etwa von einem Nebenfahrwasser zu einem anderen Nebenfahrwasser zu rudern, ohne das Hauptwahrwasser (z.B. die Norderelbe) zweimal zu überqueren, obwohl es zur Einhaltung des Rechtsfahrgebotes notwendig wäre.

Von Geesthacht bis Glückstadt Die Begeisterung für das naturnahe Rudern – hier war sie spürbar. Worauf beim Befahren der Ober- und Unterelbe im einzelnen zu achten ist, welche Passagen kritisch sind, welche Seezeichen und Signale relevant, welche Herausforderungen bestehen und wann Wellen gefährlich werden, all das erfuhren wir im Anschluss von Olaf. Seine jahrelange Erfahrung, seine Kommentare und Einschätzungen wurden aufmerksam mitgeschrieben – denn man kann sie (jedenfalls bislang) nirgends nachlesen: „Passt vor dem Dockland auf, da entstehen häufig fiese Wellen“! „Auf die Schlepper achten! Wenn sie Gas geben, entsteht Schraubenwasser, das gefährlich ist“. Was keine Seekarte verrät: Wo wechselt man vom Hanskalbsand stromaufwärts rudernd vom Süd- zum Nordufer der Elbe? Wo befinden sich strömungsfreie Ruheplätze, wo kann man sicher Anlanden und welches Werkzeug hat sich an Bord zu befinden? Auf alle Fragen gab Olaf den dankbaren TeilnehmerInnen passende Antworten.

Fahrten planen, organisieren und durchführen Der Lehrgang richtete sich in erster Linie an Obleute oder FahrtenleiterInnen, die wenig Erfahrung haben. Für Erfahrene bot der Lehrgang besonderen Mehrwert in der praxisorientierten Gewässerkunde inklusive der Tourenvorschläge rund um Hamburg. Olaf nannte nicht nur allgemeine Fahr- und Hafenregeln und Informationsquellen, sondern auch detailliert Zuständigkeiten und Telefonnummern etwa von Schleusenwärtern.
Dass eine gelungene Wanderfahrt zusätzlich gute Kommunikation, eine souveräne Führung und Teamgeist braucht, aber auch wie verantwortungsvoll und vor allem wie vielschichtig eine sorgfältige Planung ist, machte uns Olaf genauso deutlich, wie seine Freude an dem resultierenden Gruppenerlebnis. „Abends die Zelte aufzubauen, etwas Leckeres zu brutzeln und gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen, ist immer wieder wunderbar“, so unser ehemaliger Wanderwart.

Anmerkung Der Lehrgang fand in Kooperation mit dem Landesruderverband Hamburg statt.
Geplanter Termin 2026: Samstag, 7. Februar, 10:00 – 18:00 Uhr